

## Selbstständiger Antrag von Abgeordneten (§ 21 GeoLT)

eingbracht am 10.02.2024, 13:53:25

**Landtagsabgeordnete(r):** LTAbg. Georg Schwarzl (Grüne), LTAbg. Lambert Schönleitner (Grüne), LTAbg. Sandra Krautwaschl (Grüne), LTAbg. Veronika Nitsche, MBA (Grüne), LTAbg. Andreas Lackner (Grüne)

**Fraktion(en):** Grüne

**Zuständiger Ausschuss:** Bildung, Gesellschaft und Gesundheit

**Regierungsmitglied(er):** Landesrat Dr. Karlheinz Kornhäusl

### Betreff:

***Beauftragung einer Machbarkeitsstudie: Ausbau des LKH Rottenmann zu einem Leitspital und Weiterentwicklung der Gesundheitsstandorte Schladming und Bad Aussee durch Kooperation und Spezialisierung***

Das Prestigeprojekt „Leitspital Stainach“, ein auf einer 6 Hektar großen landwirtschaftlichen Fläche geplanter Stahlbetonkomplex, entspricht nicht den Anforderungen, um den Bedarf der Bevölkerung im Sinne einer wohnortortnahen Versorgung im Zusammenwirken mit einem zeitgemäßen Ausbau der Primärversorgungsstrukturen im Bezirk Liezen sicherzustellen. Das Leitspital wird nicht nur von mehr als 2/3 der Bevölkerung im Bezirk Liezen abgelehnt, auch hinsichtlich der Kosten ist aufgrund der übergeordneten Aufschließung des Grundstückes mit Energie, Abwasser und Verkehrsinfrastruktur mit deutlich mehr Ausgaben als den bisher veranschlagten 334 Millionen Euro zu rechnen.

Deutlich höhere Kosten als geplant (vgl. [Leitspital Liezen: Teurer als geplant, dafür später fertig \(kurier.at\)](#)), potentielle Probleme bei der Wasserversorgung (vgl. [Opposition geeint - Kritik an Leitspital: „Bauchfleck der Regierung!“ | krone.at](#)) oder der letzte Aufreger, dass der Bau in einer Schutzzone errichtet werden soll (vgl. [Probleme mit Denkmalschutz? | Bürgerinitiative sieht neues Hindernis für Leitspital \(kleinezeitung.at\)](#)): Das vom Landeshauptmann und der Landesregierung eingesetzte Projektmanagement sorgt nicht gerade für mehr Vertrauen in das Projekt.

Darüber hinaus ist klar, dass die Fahrzeiten für die Ausseer Bevölkerung zum Klinikum Bad Ischl kürzer sind, als die Anfahrt zum ins Auge gefassten Standort Stainach. Gleiches gilt für den östlichen Bereich des Bezirks für die ebenso wesentlich näher gelegenen Spitalsstandorte. Somit ist eine nachvollziehbare Grundlage für die Investition auch aus der Sicht der Versorgungsqualität längst nicht mehr gegeben.

Die Aufwertung des bestehenden Standorts Rottenmann zu einem „Leitspital“ durch eine Machbarkeitsstudie zu prüfen, ist daher das Gebot der Stunde. Am Standort des bestehenden LKH-Rottenmann sind in vielerlei Hinsicht beste Voraussetzungen gegeben, um zeitnah in hoher Qualität eine optimale Spitalsversorgung zu verankern. Dabei sind neben einer möglichen Kostenersparung weitere Vorteile augenscheinlich: Am Standort Rottenmann sind Grundstücksflächen der KAGes bereits vorhanden, es müssen keine neuen Flächen angekauft werden. Die Verbauung von neuem Grünland ist marginal, im Vergleich zum totalen Verlust einer landwirtschaftlichen Wiesenfläche, wie in Stainach. Die verkehrstechnische Anbindung ist durch den Anschluss an die A9 und den LKH-nahen Bahnhof bereits in vollem Umfang gegeben und die Anfahrtswege für pendelndes „Spitalspersonal“ aus dem Zentralraum

Graz (davon wird es bei realistischer Betrachtung auch in Zukunft einen großen Anteil geben), werden nicht noch weiter verlängert.

Ergänzend dazu ist es unerlässlich, konkrete Pläne für die Weiterentwicklung der Gesundheitsstandorte Schladming und Bad Aussee auf den Weg zu bringen. In beiden touristischen Topdestinationen ist es undenkbar, die generelle wirtschaftliche Standortqualität durch eine Verschlechterung der Versorgungssicherheit im Gesundheitsbereich zu schwächen. Festzuhalten ist, dass sowohl der Standort der „Klinik Diakonissen Schladming“, als auch des KAGes-Standort Bad Aussee erst vor wenigen Jahren unter hohem Aufwand völlig neu errichtet wurden. Es ist daher dringend geboten, diese beiden Gesundheitsstandorte durch gezielte Kooperation bzw. Spezialisierung nachhaltig aufzuwerten. Ansonsten droht an beiden Standorten eine für das Land Steiermark nachteilige Übernahme durch ausschließlich private, gewinnorientierte Investoren im Gesundheitsbereich.

Es wird daher der

### **Antrag**

gestellt:

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, in Bezug auf die Weiterentwicklung der Versorgungsregion Liezen

1. eine Machbarkeitsstudie zu beauftragen, die zum Ziel hat, umfassend und tiefgängig zu prüfen, in welcher Form der bestehende KAGes-Standort des LKH Rottenmann zu einem Leitspital mit erweitertem Leistungsspektrum aufgewertet werden kann;
2. die Weiterentwicklung der Gesundheitsstandorte Schladming und Bad Aussee durch Kooperation bzw. Spezialisierung voranzutreiben, um die touristischen Topdestinationen „Schladming Dachstein“ und „Ausseerland Salzkammergut“ nicht zu schwächen und eine zeitgemäße Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen;
3. den „Regionalen Strukturplan Gesundheit“ 2030 und darauf aufbauend ein schlüssiges, am realen Versorgungsbedarf der Bevölkerung orientiertes Gesamtversorgungskonzept für den Bezirk Liezen umgehend zu erarbeiten;
4. die Bevölkerung und lokale Stakeholder im Gesundheitsbereich von Anfang an in die Erstellung eines Gesamtkonzeptes einzubinden; sowie
5. eine fachlich fundierte Personal-Prognose der bis 2035 zur Verfügung stehenden Personalressourcen im Gesundheitsbereich für die Region Liezen zu erarbeiten.

### **Unterschrift(en):**

LTAvg. Georg Schwarzl (Grüne), LTAvg. Lambert Schönleitner (Grüne), LTAvg. Sandra Krautwaschl (Grüne), LTAvg. Veronika Nitsche, MBA (Grüne), LTAvg. Andreas Lackner (Grüne)